

# Das Bedingungslose Grundeinkommen - von der Utopie zur Realität

12.11.2020

**Ronald Blaschke**  
**rblaschke@aol.com**  
**blaschke@grundeinkommen.de**

**Was ist ein  
Grundeinkommen?**

# ***Einordnung Grund-/Mindestsicherungen und Grundeinkommen in das öffentliche Sozialsystem in Deutschland***

- ***öffentliche soziale Daseinsvorsorge, Infrastrukturen, Dienstleistungen*** (Bildung, Gesundheit, Arbeitsförderung usw.; tlw. beitrags-/tlw. steuerfinanziert)
- ***Sozialversicherungen (monetäre Leistung, Äquivalenz)***  
Kranken-/Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosen-, Unfallversicherung; aus Löhnen der AN finanziert, z. T. von AN, z.T. von AG eingezahlt, aber auch Bundeszuschüsse
- ***steuerfinanzierte Sozialleistungen (monetäre Leistung)***  
z. B. Wohngeld, BAföG, **Grund-/Mindestsicherungen**, durch Bund, Land bzw. Kommune finanziert, **Grundeinkommen**

# Unterschiede (Mischformen möglich)

## Grundsicherung z. B. Hartz IV

**nur Bedürftige**

**bedürftigkeits-  
geprüft**

(sozialadministrativ, Einkommen/Vermögen)

**Haushaltbezug**

**Bedarfsgemeinschaft**

**mit Zwang zur Arbeit und  
zur Gegenleistung (Sanktionen)**

**nicht existenz- und  
teilhablesichernd**

## Grundeinkommen

**alle Menschen**

**nicht bedürftigkeits-  
geprüft**

**Individualbezug**

**ohne Zwang zur Arbeit  
und zur Gegenleistung**

**existenz- und  
teilhablesichernd**

# **Grundeinkommen – weil der Mensch ein Mensch ist**

**Ein Grundeinkommen ist durch vier Kriterien definiert:**

- 1. allen Menschen individuell garantiert (Individualbezug)**
- 2. ohne sozialadministrative Bedürftigkeitsprüfung**
- 3. ohne Arbeits-/Gegenleistungszwang**
- 4. Existenz sichernd und gesellschaftliche (Mindest-)Teilhabe ermöglichend**

**mit anderen Einkommen kumulierbar**

# Grundeinkommen als Sozialdividende oder als Negative Einkommensteuer

- **Sozialdividende**

- Auszahlung an alle in gleicher Höhe
- Besteuerung/Abgaben auf Einkommen danach

- **Negative Einkommensteuer**

- Anspruch haben alle
- Einkommenssteuer/-abgaben werden gleich mit Anspruch verrechnet

**Beide Formen der Auszahlung sind nur dann ein Grundeinkommen, wenn sie die Kriterien dafür erfüllen.**

**Höhe Grundeinkommen**

# Exkurs: Existenz- und Teilhabesicherung (Single, netto, monatlich, inkl. Wohnkosten)

1.) Mindesteinkommen (DIW, SOEP 2012)	1.368 €
2.) von Armut Betroffene (BMAS-WS, 5. ARB, 2015)	1.200 €
3.) Armutsgrenzen (Ø, Hochrechnung 2020)	ca. 1.250 €
4.) Freistellung Rückzahlung BAföG (seit Aug. 2020)	1.260 €
5.) Pfändungsfreigrenze/P-Konto (seit 2019)	rund 1.180 €
6.) Umfrage zum GE (Ø, Splendid Research 2017)	1.137 €
7.) Umfrage unter TN Auslosung GE (2019)	1.256 €
8.) Warenkorb (Hausstein 2015) (734 € Regelsatz + Ø 328 € KdU in 2015)	1.062 €

**Grundsicherung SGB II Ø aktuell (Ø KdU 2020: ca. 404 €) ca. 836 €  
steuerlicher Grundfreibetrag aktuell 784 €**

**Kritik an Hartz IV**  
**Vgl. mit Grundeinkommen**

# **Kritik an Hartz IV = Grundsicherung, die gegen Grundrechte verstößt und exkludiert**

- **mit 836 Euro im Durchschnitt (Alleinstehende) ca. 370 Euro unter Armutsrisikogrenze**
- **bis zu 50 Prozent Nichtinanspruchnahme (Grund: Bedürftigkeitsprüfung = Stigmatisierung, Bürokratie)**
- **Zwang zur Arbeit/Disziplinierung (Sanktionen)**
- **sozialrechtliche Unterhaltskonstruktion**
- **drückt die Löhne/Arbeitsbedingungen (Konzessionsbereitschaft)**

**Weg damit!**

# **Sollte jeder Mensch ein Grundeinkommen erhalten? Pragmatische Gründe**

**weil das Grundeinkommen**

- **Einkommensarmut und verdeckte Armut als auch Angst vor materieller Unsicherheit beseitigt**
- **menschen- und völkerrechtswidrigen Arbeitszwang beseitigt, freie Wahl der Arbeit/des Berufs ermöglicht**
- **den Menschen die Möglichkeit gibt, sich ökonomisch unerpressbar in die demokratische Gestaltung der Gesellschaft inkl. der Wirtschaft einzubringen**
- **den Menschen die individuelle ökonomische Unabhängigkeit in Partner\*innenschaften und Familie sichert**

# **Sollte jeder Mensch ein Grundeinkommen erhalten? Pragmatische Gründe**

**weil das Grundeinkommen**

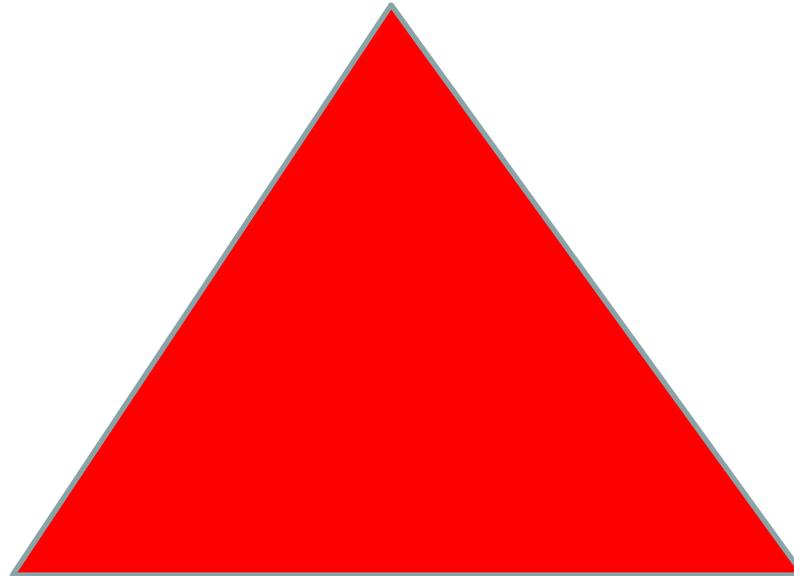
- **dem Datenschutz entgegenkommt**
- **Arbeitszeitverkürzung und Zeitsouveränität befördert (gesellschaftlich notwendige Arbeit befördert)**
- **bessere Arbeitsbedingungen ermöglicht (Verhandlungsmacht)**
- **Mittelstand und Selbstständige fördert (Risikoabsicherung)**

# **Universelles Sozialsystem - weiter Arbeitsbegriff**

# **Universelles (bedingungsloses) Sozialsystem zur Absicherung der Existenz und Teilhabe**

## **Grundeinkommen**

(plus Sonder-/Mehrbedarfe, monetäre Leistungen, steuer-/abgabenfinanziert)



**Bürger\*innenversicherung**

(KV, PV, RV, abgabenfinanziert)

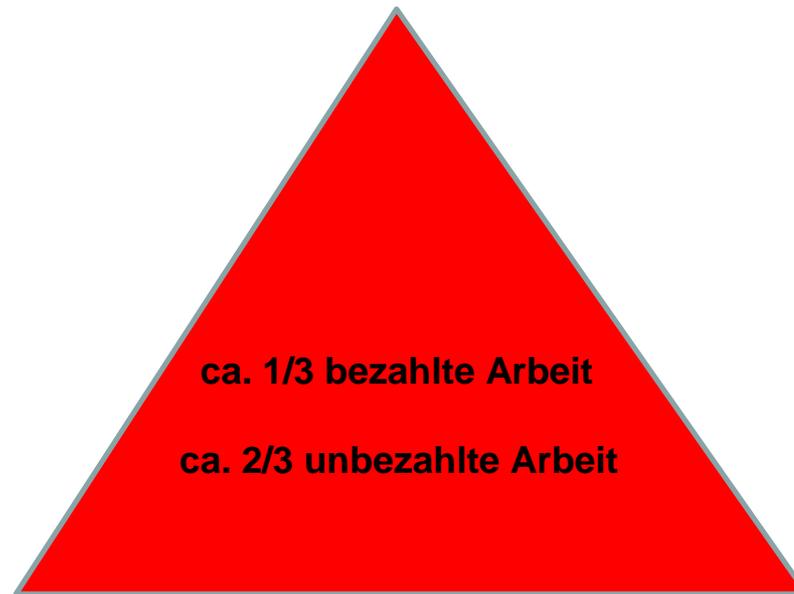
**öffentliche, gebühren-  
freie Infrastruktur/ DL**

(steuerfinanziert)

# Arbeit – umfassend gedacht

## Lohn-/Erwerbsarbeit

(bezahlte Arbeit, markt- bzw. staatsfinanziert über Steuern/Versicherungsbeiträge )



**unbezahlte Sorgearbeit**

**bürgerschaftliches  
Engagement / Ehrenamt**

# **Zustimmung zum Grundeinkommen**

# Zustimmung in Deutschland

**Umfragen:  
für Einführung eines Grundeinkommens bzw.  
Befürwortung der Idee des Grundeinkommens**

<b>Splendid Research 2017</b>	<b>58 Prozent</b>
<b>INSA 2018</b>	<b>51 Prozent</b>
<b>Civey 2018</b>	<b>44 Prozent</b>
<b>DIW 2018</b>	<b>49 / 51 Prozent</b>

„Es gibt in der Bevölkerung offensichtlich ein starkes Interesse, vor dem Hintergrund wichtiger Herausforderungen wie der Digitalisierung und der Alterung der Gesellschaft über Alternativen zum bestehenden Sozialsystem gründlich nachzudenken. Das ist sicherlich ein Grund, warum die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens viel Zustimmung erhält – in Deutschland, aber auch in anderen Ländern.“ DIW

# **Mein präferiertes Modell des Grundeinkommens**



**„Emanzipatorisches Grundeinkommen“ der BAG  
Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE.  
(2020, Werte für 2017)**

- alle in D mit Erstwohnsitz, ab 16 Jahre 1.180 € plus kostenfreie KV/PV, wenn kein Einkommen, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren 540 €, NES oder SD + kostenfreier ÖPNV für alle (ca. 65/50 €)
- BGE sockelt Rente, KV/PV als paritätisch finanzierte Bürgerversicherung, RV als Erwerbstätigenversicherung, modifizierte ELV, steuerfinanzierte Sozialleistungen fließen ins Grundeinkommen (außer Wohngeld und Sonderbedarfe für chronisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, Schwangere)
- Nettokosten NES: 568 Milliarden € (SD: 988 Milliarden €)
- Finanzierung: 35% Abgabe auf alle Bruttoeinkommen, Eingangs- (5%) und Spitzensteuersatz (24%), eine Steuerklasse, 2% Sachkapitalabgabe, Primärenergieabgabe auf nicht erneuerbare Energie von 2,9 Cent pro kW/h, 1 Promille Microabgabe auf FT

*alle unter 6.500 € brutto haben mehr / über 95% der Beschäftigten*

**DIE LINKE.**

„Emanzipatorisches Grundeinkommen“ der BAG  
Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE.  
(2020, Werte für 2017)

dazu: Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) von 120 Milliarden € für:  
ÖPNahverkehr und ÖPFernverkehr, Bildung, Internet, sozialen  
Wohnungsbau, ökologische Energiewende

finanziert aus:

Vermögensteuer, Erhöhung Erbschafts- und Körperschaftsteuer,  
entfallende Zuschüsse zur GRV, Abschaffung Pensionssystem

Mit BGE (als NES), ZIP und modernisiertem SV-System ergäbe sich für das  
Jahr 2017 mit BGE eine Staatsquote von rund 54% (als SD rund 67%). 2017  
waren es rund 44%.

Zum Vergleich:

Finnland und Schweden Mitte der 90er: über 60%, Dänemark über 58%.  
2017: Finnland 54%, Dänemark 53%, Belgien rund 52%, Frankreich 56%.

Wer eine Umverteilung von oben nach unten will,  
kann auch ein BGE und ZIP finanzieren!

# **Schrittweise Einführung Grundeinkommen**

# **BGE - Einführung schrittweise**

## **Lebensphasenbezogene Möglichkeiten**

- 1. Kindergrundeinkommen (bzw. -grundsicherung)**
- 2. Bildungsgeld für alle Studierenden**
- 3. sanktionsfreie, armutsfeste, individuell garantierte  
Mindestsicherung bzw. „Grundeinkommen“ für  
Erwerbslose/-geminderte (evtl. auch Corona-GE)**
- 4. Grundeinkommen für Erwerbstätige bei AZV (z. B.  
sabbatical)**
- 5. Grundrente in Rentenversicherung**

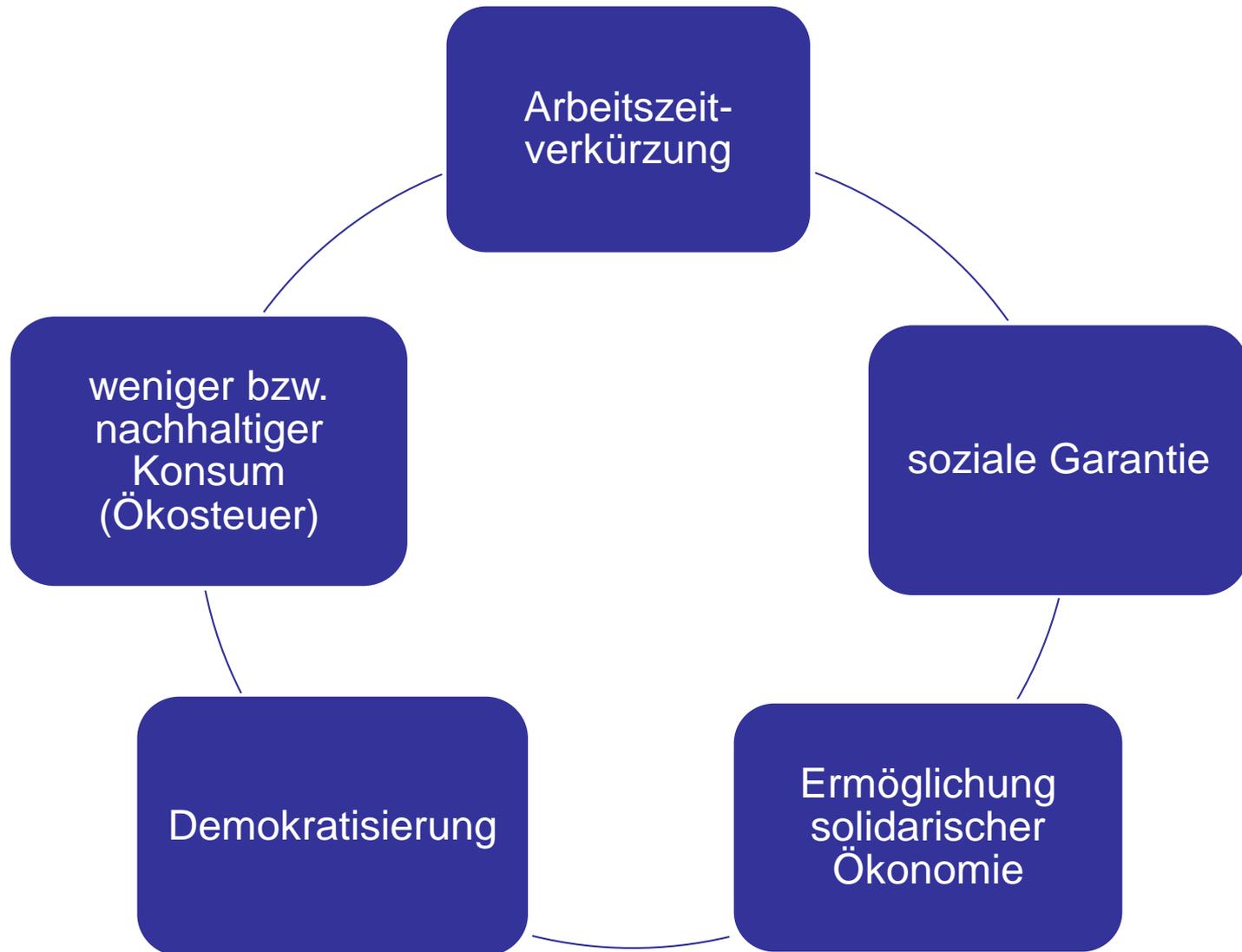
# **nichtmonetäre bedingungslose Zugänge zur Existenzsicherung und Teilhabe**

- 1. gebührenfreier ÖPNV**
- 2. gebührenfreie Bildung**
- 3. gebührenfreie Zugänge zu Kultur**
- 4. gebührenfreies Internet**
- 5. ....**

***können bei flächendeckender freier Verfügung Höhe  
des Grundeinkommens minimieren!***

**Grundeinkommen als ein  
Bestandteil der  
sozialökologischen  
Transformation**

# Warum befördert ein Grundeinkommen die sozialökologische Transformation?



# Warum befördert ein Grundeinkommen die sozialökologische Transformation?

Über 238 engagierte Sozial- und Naturwissenschaftler\*innen aus den 28 EU-Mitgliedsstaaten richteten 2018 mit einem offenen Brief einen Appell an die EU: „Europa, es ist Zeit, die Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum zu beenden.“

„Zu den vorgeschlagenen Änderungen gehören u. a. die Begrenzung des Ressourcenverbrauchs, eine progressive Besteuerung, um die zunehmenden Ungleichheiten zu beseitigen, sowie eine schrittweise Verringerung der Arbeitszeit.

Die Ressourcennutzung etwa könnte durch die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer eingedämmt werden. Die Einnahmen hieraus könnten als **Dividende an alle** ausgeschüttet oder zur Finanzierung von Sozialprogrammen verwendet werden.

Die **Einführung eines Grund- und eines Maximaleinkommens** würde die Ungleichheit weiter verringern. Gleichzeitig könnte dies dazu beitragen, die Sorgearbeit neu zu verteilen und die Machtungleichgewichte zu verringern, die die Demokratie untergraben.

Neue Technologien könnten genutzt werden, um die **Arbeitszeit zu verkürzen** und die Lebensqualität zu verbessern, anstatt dafür Massen von Arbeitenden zu entlassen und die Profite der wenigen Privilegierten zu steigern.“

# Anforderungen bei der Umsetzung

## Einbindung in gesamtgesellschaftspolitische Transformation

- **BGE + gesetzl./tarifliche Arbeitszeitverkürzung + soziale / öffentliche Infrastruktur (demokratisch) + Mindestlohn**
- **Bürger\*innenversicherung**
- **Umverteilung von oben nach unten**
- **Gender** (bessere Bezahlung „frauentypischer“ Berufe, Umverteilung Erwerbsarbeit, gleiche Verteilung Haus-/Familien-/Sorgearbeit, Chancengleichheit in Bildung, Erwerbsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement)
- **ökologische Nachhaltigkeit/Ressourcenverbrauch senken**
- **Aneignung und Demokratisierung in allen Bereichen** (demokratische Aneignung der Produktions- und Lebensbedingungen)
- **europa-/weltweit**    ► Menschenrecht    ► Globales Soziales Recht



# Europäische Bürgerinitiative Grundeinkommen

Bedingungslose Grundeinkommen in der  
gesamten EU [www.ebi-grundeinkommen.de](http://www.ebi-grundeinkommen.de)

**Ziel** ist die Einführung bedingungsloser Grundeinkommen in der gesamten EU, welche jedem Menschen die materielle Existenz und die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe sichern.

Die Europäische Kommission wird aufgefordert, einen Vorschlag für bedingungslose Grundeinkommen in der gesamten EU zu machen, welche die regionalen Ungleichheiten verringern, um den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU zu stärken. Damit soll das Ziel der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Rates, des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Kommission von 2017 verwirklicht werden, dass zur Bekämpfung von Ungleichheit "die EU und ihre Mitgliedsstaaten auch effiziente, nachhaltige und gerechte Sozialschutzsysteme unterstützen werden, um Grundeinkommen zu garantieren."



## Wer organisiert die EBI Grundeinkommen ?

In der EU sind das bisher Netzwerke und Initiativen in:

**Stand**  
**20.09.2020**

**23 Länder**

(von 27):

AT, BE, BG, CZ, DE,  
EE, FI, FR, EL, HR, HU,  
IE, IT, MT, LT, LU, NL,  
PT, RO, SK, SI, ES, SE





# Wer organisiert die EBI Grundeinkommen in Deutschland ?

(Stand September 2020)



DEMOKRATIE IN BEWEGUNG



Expedition Grundeinkommen



OMNIBUS  
FÜR DIREKTE DEMOKRATIE



Hier ist noch Platz...

**Danke  
für die Aufmerksamkeit!**

# **Drei Kritiken am Grundeinkommen und Entgegnungen**

# Kritik am Grundeinkommen I

**Grundeinkommen ist flächendeckender Kombilohn**

Definition Kombi-Lohn: staatliche Subventionierung von  
Niedriglohn

***Entgegnungen:***

- 1. bei ordentlichem Mindestlohn gibt es keinen  
Niedriglohn***
- 2. Verhandlungsmacht der Lohnabhängigen und deren  
kollektiven Vertretungen steigt mit Grundeinkommen  
(zweites Streikgeld)***

# Kritik am Grundeinkommen II

## Grundeinkommen überwindet nicht Kapitalismus

*(Frage: Welche LINKEN-Konzepte überwinden Kapitalismus? Mindestlohn? Arbeitsplätze schaffen/erhalten? sanktionsfreie Mindestsicherung?)*

### *Entgegnungen:*

- 1. doppelt freie Lohnarbeiter\*in muss ihre Ware  
Arbeitskraft nicht mehr an Kapital verkaufen*
- 2. steigende Verhandlungsmacht der Lohnabhängigen  
(inkl. Mitbestimmungsmöglichkeit im Betrieb) bis  
Möglichkeit, solidarische Ökonomien aufzubauen*
- 3. befördert Demokratisierung Gesellschaft*

# Kritik am Grundeinkommen III

**Grundeinkommen nicht finanzierbar (oder nur, wenn andere nötige Aufgaben vernachlässigt werden)**

***Entgegnung:***

***wenn eine Umverteilung von oben nach unten gewollt ist, dann sind Grundeinkommen und weitere Aufgaben auch finanzierbar***

***Beispiel: Konzept der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE***

# **Anforderungen an ein emanzipatorisches Konzept des Grundeinkommens**

# **Anforderungen bei der Einführung**

***Die Durchsetzung gesellschaftlicher Veränderungen müssen***

- 1. von einer großen Mehrheit der Bevölkerung getragen werden,***
- 2. in einem demokratischen Prozess erfolgen.***

***Das gilt auch für die Einführung eines Grundeinkommens.***

# Anforderungen bei der Umsetzung

## Einbindung in gesamtgesellschaftspolitische Transformation

- **BGE + gesetzl./tarifliche Arbeitszeitverkürzung + soziale / öffentliche Infrastruktur (demokratisch) + Mindestlohn**
- **Bürger\*innenversicherung**
- **Umverteilung von oben nach unten**
- **Gender** (bessere Bezahlung „frauentypischer“ Berufe, Umverteilung Erwerbsarbeit, gleiche Verteilung Haus-/Familien-/Sorgearbeit, Chancengleichheit in Bildung, Erwerbsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement)
- **ökologische Nachhaltigkeit/Ressourcenverbrauch senken**
- **Aneignung und Demokratisierung in allen Bereichen** (demokratische Aneignung der Produktions- und Lebensbedingungen)
- **europa-/weltweit**      ► Menschenrecht      ► Globales Soziales Recht

**Bündnispartner**

# Soziale Bewegungen / Debatten, in denen das Grundeinkommen einen festen Platz hat oder positiv bzw. offen diskutiert wird



Degrowth

Care-Revolution



Solidarische Ökonomie

# Soziale Bewegungen / Debatten, in denen das Grundeinkommen einen festen Platz hat oder positiv bzw. offen diskutiert wird

## Digitalisierungsdebatte



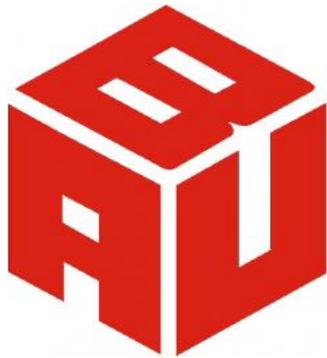
## globalisierungskritische Bewegung



## entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen

# Organisationen in Deutschland, die das Grundeinkommen diskutieren

IG BAU



ver.di



Gewerkschaftsdialog Grundeinkommen

Diakonie

**Diakonie**   
Deutschland



IG Metall



Über 170 Prominente aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, aus Wissenschaft, Kultur, Kirche, Wirtschaft und Parteien in Deutschland und 34 Organisationen sagen:

**„Höchste Zeit für eine ernsthafte politische Debatte über die Einführung des Grundeinkommens!“**

**Projekte / Diskussionen**  
international und national



## **Finnland – partielles Grundeinkommen**

**560 Euro statt gleich hohes Arbeitslosengeld für 2.000 Erwerbslose**

**2 Jahre lang**

**Ziel: Erwerbsarbeitsanreiz durch Nichtanrechnung weiterer Erwerbseinkommen testen**

**wissenschaftliche Begleitung, Ergebnisse 2019**

**parallel dazu Verschärfung der Repressionen bei anderen Arbeitslosen**

**„Aktivierungsmodell“:**

Arbeitslosen wird die Unterstützung für 4,65 Prozent im Folgevierteljahr gekürzt, wenn sie nicht innerhalb von 65 Tagen entweder mindestens 18 Stunden Lohnarbeit geleistet oder wenigstens 241 Euro als Selbstständige verdient haben.



## **Schweiz: Eidgenössische Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»**

***Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:***

**Art. 110a (neu) bedingungsloses Grundeinkommen**

- 1. Der Bund sorgt für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens.**
- 2. Das Grundeinkommen soll der ganzen Bevölkerung ein menschenwürdiges Dasein und die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen.**
- 3. Das Gesetz regelt insbesondere die Finanzierung und die Höhe des Grundeinkommens.**

**Abstimmung am 5. Juni 2016: 23,1 Prozent dafür**

- Einführung gesetzlicher Mindestlohn 18. Mai 2014: 23, 7 Prozent**
- Einführung AHV (Invaliditäts-, Alters- und Hinterlassenenversicherung) am 24. Mai 1925: 42 Prozent (Juli 1947 in Volksabstimmung mit 80 Prozent angenommen)**

# Mein Grundeinkommen Deutschland

**Verlosung eines Grundeinkommens in Höhe von 1.000 Euro für ein Jahr**

- keine wissenschaftliche Begleitung
- Pilotprojekt ab August 2020, 1.200 Euro, 3 Jahre lang, mindestens 100 Probanden, repräsentativ bzgl. verschiedener Einkommensgruppen, wissenschaftliche Begleitung

# **Parlamentarische Versammlung des Europarates, 23. Januar 2018**

## **Resolution 2197, Nunzia Catalfo (Fünf-Sterne-Bewegung, Italien)**

**“Die Versammlung ist der Auffassung, dass die Einführung eines Grundeinkommens die Chancengleichheit für alle verlässlicher garantieren könnte als das vorhandene Flickwerk aus Sozialleistungen, Sozialeinrichtungen und sozialpolitischen Programmen.**

**Gleichwohl ist sich die Versammlung der praktischen Schwierigkeiten im Hinblick auf einen solch radikalen Wandel in der Sozialpolitik in vollem Umfang bewusst.**

**Eine intensive Debatte in allen Ländern ist notwendig, um die Modalitäten für ein solches dauerhaft garantiertes Einkommen und die Möglichkeiten der Finanzierung dieses Einkommens als Teil eines neuen Gesellschaftsvertrags zwischen Bürger und Staat festzulegen.“**

In **Namibia und Indien** befristete Projekte mit partiellen Grundeinkommen (sehr gering, lokal begrenzt)

**Kenia: Im Zentrum steht bei GiveDirectly die Frage: Wie kann absolute Armut am wirkungsvollsten bekämpft werden? → Die Antwort haben die NGOs schon lange: unconditional cash transfers - VENRO**

Ergebnisse in Namibia und Indien (auch erste Ergebnisse in Kenia)

**bessere Ernährungslage  
bessere Gesundheitsversorgung  
höhere Schulbesuchsrates  
bessere Wohnsituation  
gesteigerte Aktivität von Kleinunternehmen  
sinkende Kriminalität**

**Vergleichbarkeit???**

**kein Grundeinkommen, nicht dauerhaft, absolute Armutsregionen, keine anderen Sozialleistungen – außer Grundrente, Zuzahlungen für Krankenversorgung und Schule**

# Ausgewählte andere Modelle für Deutschland



## **„Solidarisches Grundeinkommen“ der SPD Kreis Rhein-Erft (2010)**

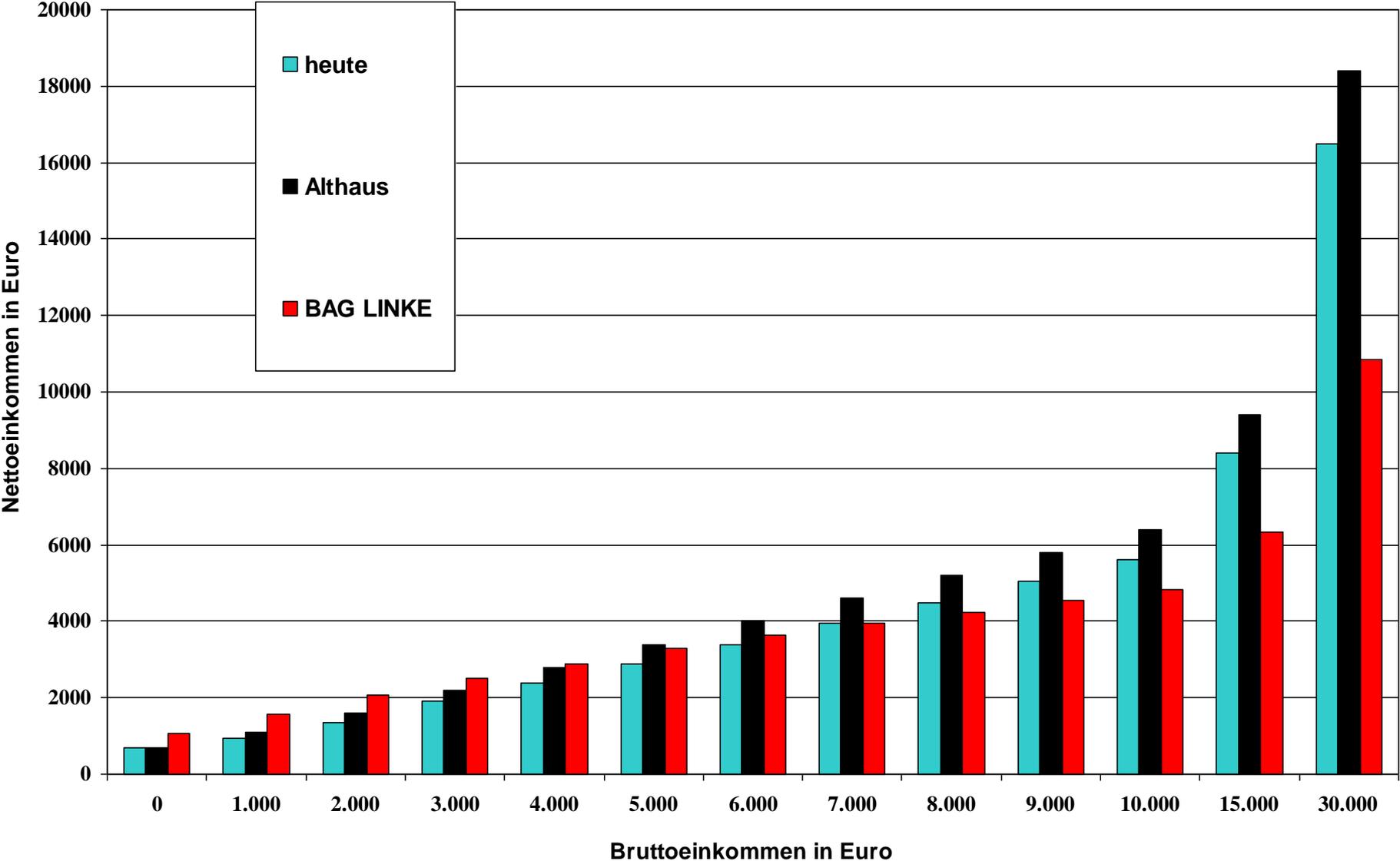
- **alle mit Mindestdauer legalen Wohnsitz, ab 18 Jahre 800 €  
(oberhalb Armutsrisikogrenze, derzeit durchschnittlich 1.180 €)  
plus kostenfreie KV/PV, wenn kein Einkommen  
(Kinder/Jugendliche 500 €), NES**
- **RV/KV/PV als paritätisch finanzierte Bürgerversicherung,  
steuerfinanzierte Sozialleistungen fließen ins Grundeinkommen  
(außer Sonderbedarfe und Wohngeld)**
- **Kosten netto (bei 800/500 €) ca. 731 Milliarden € (Sozialdividende)**
- **Finanzierung aus der neuen 50 % flat tax auf alle Bruttoeinkommen  
(neue EST, wobei Grundeinkommen von Steuerschuld abgezogen  
wird - also real ein niedrigerer Steuersatz)**
- **Mindestlohn, Ausbau Infrastruktur, frauenpolitische Maßnahmen**

## „Solidarisches Bürgergeld“ von Dieter Althaus, CDU (2010)

- alle mit Daueraufenthaltsgenehmigung, 400 €, bei Bedarf Kosten der Unterkunft und Heizung (pauschal), 200 € KV/PV-Prämie, NES
- Abschaffung Rentenversicherung; ALV, Zusatzrente finanziert durch 18 % Lohnsummenabgabe der AG, KV/PV finanziert durch EST, steuerfinanzierte Sozialleistungen fließen ins Grundeinkommen (außer Sonderbedarfe)
- Kosten netto ca. 306 Milliarden € (Sozialdividende)
- Finanzierung: 40 % flat tax (neue EST), Erhöhung MWST von 7 % auf 19 % (außer Lebensmittel)
- evtl. Mindestlohn, Beförderung Niedriglohnsektor, keine Angaben zu Ausbau Infrastruktur und zu frauenpolitischen Maßnahmen

# Verteilungswirkung im Vergleich

## Brutto/Netto 2013 und mit Transfer (Single) monatlich



**Feldversuche?**

# Chancen und Probleme von Feldversuchen in Deutschland

## Probleme

### 1. Grundrechtliche Problematik

- mit Grundrechten experimentiert man nicht, die hat man:  
ein Feldversuch stellt faktisch ein Grundrecht in Frage

### 2. Durchführbarkeit

Feldversuche in Deutschland überhaupt möglich? Ungewiss!!  
- denn je nach gewähltem Modell *weitreichende Änderungen im Sozialtransfer- und -Versicherungssystem und im Steuersystem* - für einen begrenzten Zeitraum, - einen begrenzten lokalen Raum und - für eine ausgewählte, begrenzte Personengruppe

### 3. Methodologische Problematik

a) Feldversuch mit zeitlicher, räumlicher und persönlicher Begrenzung/Auswahl hat faktisch nur *eine sehr begrenzte bis gar keine Aussagekraft* bzgl. eines Grundeinkommens für alle „von der Wiege bis zur Bahre“

Beachte auch: simulierte Verhaltensweisen entsprechend jetzt geltenden Normativen

# Chancen und Probleme von Feldversuchen in Deutschland

## Chancen

- **Öffentlichkeitsaufmerksamkeit**
- **eröffnet öffentliche Diskussionsräume,**
- **eröffnet aber auch Profilierungsräume**

# Chancen und Probleme von Feldversuchen in Deutschland

## Lösung

### 1. Gesetze sind faktisch Experimente

„Im Grunde sind sämtliche Gesetze in mehr oder weniger starker Ausprägung Experimente, denn Gesetze werden für die Zukunft geschaffen. Dieser Experimentiercharakter findet Ausdruck in den zahlreichen Gesetzesänderungen und -novellierungen, die der Gesetzgeber vornimmt, um die Gesetzeslage der sich ständig ändernden Realität anzupassen.“ WD des Deutschen Bundestags

### 2. Schrittweise Einführung

zum Beispiel durch **lebensphasenspezifische „Grundeinkommen“** (siehe oben) bis zur Zusammenfassung dieser zum Grundeinkommen „von der Wiege bis zur Bahre“

# Prognosen zur Arbeitszeitverkürzung

# Prognosen zur Erwerbsarbeit

Befragung Deutschland 2017, repräsentative Befragung  
Splendid Research gmbH, 1.024 Deutsche befragt, *keine  
Angaben zu Rahmenbedingungen*

- 58 % befürworten Grundeinkommen
- es sollte ca. 1.137 Euro betragen
- bei 1.500 Euro GE würden 15 % Erwerbsarbeit aufgeben, 18 % Erwerbsarbeitszeit verkürzen, 6 % anderen Job suchen
- bei 1.000 Euro würden 9 % Erwerbsarbeit aufgeben, 13 % Erwerbsarbeitszeit verkürzen, 7 % anderen Job suchen

# Prognosen zur Erwerbsarbeit

Befragung Deutschland 2017, DIW, 1.099 Deutsche befragt,  
*Grundeinkommen 1.000 Euro, keine Angaben zu anderen  
Rahmenbedingungen*

- 49 % befürworten Grundeinkommen
- 9 % würden aufhören, Erwerbsarbeit zu leisten
- 71 % würden Arbeitszeit nicht verändern
- 28 % würden sie reduzieren

die (Über)Vollzeiterwerbstätigen (39 bis über 46 Stunden)  
ca. 24 Stunden

die Teilzeiterwerbstätigen (unter 39 Stunden)  
ca. 17 Stunden

# Prognosen zu Erwerbsarbeit

Befragung Deutschland 2010

Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung mbH Innsbruck, von Götz Werner finanziert, 2.100 Befragungen, *keine Angabe Höhe Grundeinkommen oder zu anderen Rahmenbedingungen*

- 72 % aller Erwerbstätigen wollen ihr Arbeitsangebot nicht verändern.
- 28 % Erwerbstätige durchschnittliche Arbeitszeitverkürzung:
  - 4,3 Stunden pro Woche

**ABER**

- Erwerbslose durchschnittlich auf 18 Stunden erhöhen
- aus anderen Gründen nicht Erwerbstätige ca. 11 Stunden erhöhen
- Rentner und Hausfrauen/-männer ca. 6 bis 7 Stunden erhöhen

**insgesamt + 2,4 Std.**

Veränderung Arbeitszeiten/-angebot abhängig von Einkommenssituation, Beruf bzw. berufliche Belastung usw.

# Prognosen zur Zeitverwendung

Befragung Schweiz 2013, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Studie zu Gerechtigkeitseinstellungen und Positionen zum Grundeinkommen, 780 ausgewertete Datensätze, *keine Angaben zu Rahmenbedingungen*

- rund 43 % würden (mehr) Freiwilligenarbeit leisten
- rund 31 % mehr Zeit für die Familie aufwenden
- rund 25 % würden ihr politisches Engagement steigern

Grundeinkommen schafft Frei-Zeit  
für gesellschaftlich notwendige Arbeit!  
Nötig sind noch die Infrastrukturen!